Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 126. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Freitag, 11. Mai 1900. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Heute 6 Seiten.

Special-Offerte

für einen grösseren
Posten
zurückgesetzter, erstclassiger
Teppiche,
Portièren, Gardinen
zu besonders billigen Preisen.



Grösstes Special-Geschäft.
TEPPICHE,
Möbelstoffe,
Gardinen und Portièren,
Decorationsstoffe.
Julius Schramm,
Köln, 40 Breitestraße 40, Köln.

Schmutzler's Magenheil,
magenstärkender Kräuter-Extract-Likör, ärztlich empfohlen, gesetzlich geschützt, vielfach prämiirt, empfiehlt
Friedr. Rahm, Hoflieferant, **Köln, Schildergasse.**



Ein Stück
deutschen Gewerbefleisses
sind die
berühmten
Herz-Schuhwaren.
Nur echt, wenn die Schutzmarke ein „Herz" auf der Sohle.
Allein-Verkauf für Köln:
Schuh-Haus A. M. Joseph,
Schildergasse 59, neben der evangelischen Kirche.

Süßrahmbutter
der Elbinger Molkerei ist und bleibt unübertroffen.
Dominikaner 9A, Aachenerstraße 59



Neuheiten in deutschen, österreichischen, englischen und italienischen
Herrenhüten
Communion- und Konfirmandenhüten,
Knabenhüten und Knabenmützen
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen
Hub. Brand,
Columbastraße 5.

Glasmalerei-Imitation
zum Decoriren von Fensterscheiben prachtvolle, zweckmäßige Neuheit, von jedermann leicht anzubringen, sehr dauerhaft, empfiehlt in reicher Auswahl
H. Kaesmacher, Altermarkt Nr. 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Pelzwaren
werden im Sommer zum Aufbewahren angenommen.
Rob. Dartsch, Kürschner, Pfeilstraße 36 früher Breitestraße 31

Marmor
Paul Porzelt,
Marmor-Industrie, gegr. 1837.
Köln, Sionsthal 27.
Bau-, Möbel-, Monumental- und Kirchen-Arbeiten in besserer Ausführung.
Cheminées, Grabdenkmäler, Möbel
in großer Auswahl auf Lager.

Fahrrad-Lack
in verschiedenen Farben zum Lackieren der Fahrräder, schnell und hart trocknend.
H. Kaesmacher
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.



Brennabor-Räder.
H. G. Gerdes, Friesenplatz 19.

Offene Stellen.

Eine große rheinische Maschinenfabrik sucht für ihre Gießerei noch tüchtige

Sandformer,

welche nach Schablonen arbeiten können, sowie eine Anzahl

Gußputzer u. Kernmacher

gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt.

Offerten unter B 72 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtige Figuristen

erfahren in Elfenbeinmasse-Figuren, desgl.

Modell-Retoucheure

gegen hohen Verdienst in dauernde Beschäftigung gesucht.

Th. Schülter,
Venloerstraße 5/7.

Verband deutscher Gewerbevereine.
Gewerbeverein für Köln und Umgegend.

Durchaus bewanderter

Sekretär

– im Nebenamte thätig — gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen beliebe man zu richten an den Vorstand B. Berghausen, Köln, Glockengasse 9.

Tüchtige

Installateure

für Gas u. Wasser nach auswärts ges.

Gustav Haag,
Schildergasse 66/68.

Colonial-, Material- und Farbwaarengeschäft sucht katholischen

Lehrling.

Eintritt sofort. Wohnung u. Kost im Hause des Prinzipals ohne Vergütung. Fr.-Off. u. R C 2520 a. d. **Geschäftsstelle der Kölnischen Volksztg.** I

Maler-Lehrlinge für Figuren-Malen

aus guter Familie gesucht.

Bender & Werners,
Köln, Schaafenstraße 25A.

Schlosserlehrling

gesucht, der gleich Geld verdient.
Bobstraße 12.

Hausknecht u. Gärtnergehülfe

für ein herrschaftliches Haus in Düsseldorf gesucht. Die Stelle ist dauernd u. gut. Kathol. Bewerber wollen Abschrift der Zeugnisse franko unter P G 2502 an die **Geschäftsst.** der **Köln. Volkszeitung** senden. q

Ein Gärtnergehülfe

gesucht bei **Jean Münch, Rippes,** Riehlerstraße 159.

Zimmerleute

für dauernde Arbeit gesucht.
Bescheid: **Neubau Artillerie-Kaserne,** Amsterdamerstraße.

Zum sofortigen Eintritt einige tüchtige Modellschreiner

gesucht.

Benrather Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft Benrath.

Küfergeselle

mit guten Zeugnissen per sof. gesucht.
Weingroßhandlung P. Hoven, Marienplatz 4.

Ord. Fuhrknecht

gegen hohen Lohn gesucht.
Rippes, Uerdingerstraße 11.

Erfahr. Schreinergesellen

gesucht. Marzellenstraße 36.

Schreinergeselle ges.
Friedenstraße 20.

Kräftiger braver Junge in Weingeschäft gesucht. Pfeilstraße 42.

Schreinergeselle auf Möbel gesucht. Rothenberg 3, 1. Et.

Besseres Mädchen oder einfaches Kinderfräulein

von **auswärts** zu zwei Mädchen, sechs und zehn Jahre alt, und als Stütze der Hausfrau **gesucht.** Nähen, sowie Handarbeit machen und etwas französische Sprachkenntnisse erwünscht. Köchin und Zweitmädchen vorhanden. Liebe zu Kindern Hauptbedingung.
Fr.-Offert. u. R A 2518 an die **Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg.** I

Per sofort oder 1. Juni erste

Directrice

gesucht für die **Korsettfabrikation.** Dieselbe muß in der **Branche** durchaus erfahren und befähigt sein, einen größeren Nähsaal selbständig leiten zu können. Offerten u. **C D 1025** an **Rudolf Mosse, Hannover.**

Von kath. Familie in westf. Kreisstadt wird zu vier Jungen im Alter von 6 bis zu 2 Jahren ein

Kinderfräulein

gesucht, das gewillt ist, sich, soweit möglich, auch im Haushalt nützlich zu machen. Gefl. Fr.-Angeb. mit Gehaltsanspr. u. R J 2526 an die **Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg.** erbeten. I

Eine einzelne Dame sucht Ende Mai ein kath. gesetztes zuverlässiges **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu melden 4—6 Uhr: Gereonstr. 22. I., Thorweg. 2. Thüre r.

Selbständige Taillen- u. Rockarbeiterinnen

nur solche, welche in großen Geschäften gearbeitet haben, wollen sich melden in und außer dem Hause.

Schildergasse 77/79, I,
gegenüber der Kreuzgasse.

Intelligente, redegewandte

Damen

werden zum Besuch **für Privatkundschaft bei hoher Provision gesucht.** Off. u. **K D 262** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.** *

Ein katholisches

Drittmädchen

mit guten Zeugnissen von Herrschaft auf dem Lande gegen hohen Lohn **gesucht.** Fr.-Offerten mit Zeugnisabschriften u. P C 2498 an die **Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.**

Zweitmädchen,

in allen häuslich. Arbeiten erfahren, welches selbständig zu arbeiten versteht, findet gute dauernde Stellung.
Laach 14.

Braves kath. Mädchen für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt gesucht. Dauernde Stellung. Follerstraße 71.

Für das **St. Vincenzhaus, Eintrachtstraße, werden 2 kräftige**

Dienstmädchen

gesucht.

Ein braves ruh. Mädchen

für leichte Arbeit für sofort gesucht.
Mittelstraße 27.

Ein gesetzt. anständiges, im Waschen, Bügeln u. etwas Handarbeit erf. **Zweitmädchen** zu größ. Kindern. Privathaus, ges. Näheres zu erfr. Machabäerstraße 64.

Ein der Schule entl. Mädchen

zum Anlernen der Küche und leichter Hausarbeit sofort gesucht.
Hosengasse 27.

Lehrmädchen

gesucht für Papiergeschäft.
Ehrenfeld, Venloerstraße 252.

Mädchen für die Toilette gesucht. **Frau Kirsch,** Burgmauer 6.

Restaurat.-Köchin, Küchenhaushält., Zimmermädchen, Küchen-, Herd-, Haus-, Wasch- u. Spülmädchen, Lohn 25—30 ℳ, sofort gesucht.
Frau Kirsch, Burgmauer 6.

Kunst. Mädchen unt. 16 J. f. künstl. Blumenarbeit ges. Karl Peltzer, Venloerstraße 33, am Stadtgarten.

Kalk.

Eine Stundenfrau u. Dienstmädchen gesucht. Am Markt 26.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.
Gereonstraße 6.

Modistin,

welche distinguierten Geschmack besitzt und feinsten Putz selbständig arbeitet, gesucht. **Geschwister Kurz, Köln,** Brückenstraße 12.

Küchen-, Herd-, Zimmer- und Hausmädchen

erhalten sofort gute Stellung durch **Frau Engels,** Enggasse 2, Hauptp.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann

der Eisen- und Metallwarenbranche **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse und Empfehlungen per 1. Juli dauernde Stellung, am liebsten in Fabrik oder groß. Werk. Fr.-Off. u. O W 2494 an d. **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.** I

Ein junger

Konditor-Gehülfe,

zuverlässig u. treu, aus guter Familie, sucht in besserer Konditorei Kölns

baldigst Stellung.

Off. u. Nr. 907 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Junger Mann,

22 J. alt, kath., welcher schon seit 8 Jahren in einem hiesigen Tuch- und Manufakturwarengeschäft thätig und mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut ist, sucht sich per sofort oder später zu verändern.
Fr.-Offerten unter Nr. 929 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein junger Mann mit Berechtigung zum Einjähr.-Freiwill.-Dienst

sucht Lehrstelle

in größerem Geschäftshause, wo er sich in der **Kaufmannschaft** gründlich ausbild. kann. Fr.-Off. u. O Z 2495 a. d. **Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg.** I

Reisender

der **Colonialwaaren-Branche** mit ungekündigter Stellung **sucht** zum 1. Juli d. J. **anderweitig Engagement.** Fr.-Off. u. 8 N 2552 an die **Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.**

Junger Mann sucht Stellung

per 1. Juli als Maschinenschreiber u. Stenographist a. kaufmännisch. Bureau. Off. u. Nr. 919 an die Geschäftsst. d. Bl.

Junger Mann,

der seine Lehrzeit auf einem **kaufmännischen Bureau** beendet, **sucht Stellung.** Fr.-Off. u. R F 2523 an die **Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.** I

Gewandter junger Mann

sucht Stelle als Kellner.
Sternengasse 87, 2. Et., rechts.

Nur 5 Pfg.

die Zeile kostet eine kleine Anzeige in der Abtheilung Offene Stellen des Kölner Local-Anzeigers. Schon für den geringen Betrag von 10 oder 15 Pfg. kann man daher ein **Mädchen, einen Lehrling,** einen **Gehülfen** oder dergl. suchen. Die Anzeigen sind abzugeben bei der Geschäftsstelle Marzellenstrasse 20, Ecke Bahnhof-strasse, oder bei einer unserer Annahmestellen, welche durch Placate kenntlich gemacht sind.

Geb. Fräul., selbständig und gern selbst thätig, im Hauswesen und Nähen sehr erfahren, 35 Jahre alt, **sucht Stellung**

zur Führung des Haushaltes,

auch zur Erziehung von Kindern. Gefl. Fr.-Off. u. R M 2529 an die **Geschäftsstelle d. Köln. Volkszeitung.** I

Restaurations-Köchin sucht Stellung zum 15. durch
Frau Kirsch, Burgmauer 6.

Zuverläss. älteres Mädchen,

in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht dauernde Stelle, am liebsten in katholischem Hause.
Off. u. Nr. 909 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Buffet-Fräulein

sucht Stellung hier oder außerhalb, auch Saison. Pützgasse 7.

Mädchen sucht Stellung

zum Bedienen hier oder außerhalb, nicht Kellnerin. Pützgasse 7.

Ein junges Mädchen

sucht Stelle in kleiner Haushaltung oder zu einem Kinde.
Röhrergasse 8A.

Eine ältere, katholische

Haushälterin

aus guter Familie **sucht Stelle** bei Geistlichen, alt. kath. Herrn oder sonst. ruhigen Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Fr.-Offerten unter L P 2422 an die **Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.** I

Arbeits-Gesuche.

Damen,

welche ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, erhalten dieselbe nach neuester Mode gut sitzend zugeschnitten und anprobiert. Elegantes Kostüm 3 ℳ, moderner Rockschnitt 1 ℳ, Jacket 1 ℳ, Aermel 75 Pfg. Auch können Damen ihre Kostüme unter meiner speciellen Leitung in meinem Atelier anfertigen.

Ida Therstappen,
Herzogstraße 3.

? Wer ?

seine **Uhr** billig und unter **Garantie** repariert haben will, wende sich vertrauensvoll an

C. Walter, Uhrmacher,
Eintrachtstr. 152, geg. d. Vincenzhaus.
Genaue Preisangabe **sofort.**

Damenhüte

werden sämtlich zu 30 ₰ aufgarniert. Aeltere Sachen wie Zuthaten werden gern mitverarbeitet.

Frau J. A. Wilms,
Stolkgasse 35, vis-à-vis Hauptpostamt.



Uhren

werden billig und gut unter Garantie repariert!
Preisangabe sofort!
A. W. Beyer, Schildergasse 71, neb. d. Apotheke.

Feine Herren-Garderoben

nach Maß werden u. Garantie für guten Sitz angefertigt. Billige Preise.
Off. u. Nr. 920 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Eine gut empfohlene

Köchin

sucht für die zweite heil. Kommunion Beschäftigung.
Frau **M. Körner,** Achterstraße 22.

Hüte

werden für 50 ₰ elegant garniert. Zuthaten billigst. gebr. Sachen werd. gerne mitverwandt.

A. Kiep, St. Agatha 4.

Tüchtiges Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen.
Poststr. 2. Eing. Plankgasse. 2. Et.

Junge propere Frau

sucht Stundenarbeit für Nachmittags, wenn nötig auch Morgens, selbige kann auch sehr gut bügeln. Fr.-Offerten u. F G 100 a. d. Annahmestelle von G. Balkhausen, Deutz, Freiheitstr. 57.

Messerputzmaschinen jeder Art werden dauerhaft und billig repariert von **Jakob Auen,** Annostraße 47.

Hüte werden billig garniert und Federn gekräuselt.
Blindgasse 13.

Ein zuverlässiger Mann

sucht auf Stunden oder halbe Tage irgendwelche Beschäftigung.
Gefl. Off. u. Nr. 913 a. d. Gesch d. Bl.

Kinderkleider

werden billig angefertigt.
Th. Boß, Rippes, Neußerstr. 204.

Ein anständig. fleiß. Mann

sucht Arbeit, einerlei welche.
Off. u. Nr. 914 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Habe noch einige Tage im Aus- bessern der Kleider und Wäsche zu besetzen. Mühlengasse 10.

Perf. Schneiderin

sucht Kunden in u. außer dem Hause.
Off. u. Nr. 924 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zuverl. prop. Mädchen

sucht Beschäftigung von 8—1 Uhr.
Mauritiuswall 42, 1. Et.

Zu vermieten.

Augustinerplatz 12,
Ecke Kasinostraße, sind
helle, heizbare Souterrainräume,
von rund 475 Quadratmeter Grundfläche sogleich zu vermieten.
Die Räume können an Werktagen nach Meldung am Postschalter im bezeichneten Hause besichtigt werden.
Angebote sind an die **Oberpost-Direktion** in **Köln** (Rhein) zu richten.

Große Hof- und Lagerräume,

mit Stallung und Einfahrt, mit oder ohne Wohnung, in frequenter Straße, nahe dem Heumarkt, zu vermieten.
Fr.-Off. u. Nr. 899 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Gr. Lagerhaus

im nördl. Stadtteil, Stavenhof 20, mit Einfahrt, Stallung, hydraul. Aufzuge, Bureaux und Kutscherwohnung, bes. zum Speditionsgeschäfte geeignet, ist zu vermieten. Bescheid
Eigelstein 102, 1. Et.

II. und III. Etage

Brüsselerstraße 128

(nahe Stadtgarten) enthaltend je 2 Salons, Küche, 5 große Zimmer, Manf. ꝛc., zu vermieten. Bescheid
Sachsenring 58, 1. Etage.

Geschäfts-Haus, Schildergasse 65,

mit schönem Laden, 2 Schaufenster, Schattenseite, für jede Branche geeignet, von Juli ab zu vermieten.
Näheres bei **Stein-Leydel,**
Schildergasse 40.

Große Budengasse 2A,

neben Ecke Hohestraße.
Geschäftshaus mit 2 Ladenlokalen.
10 Zimmern, tiefem Keller, zu jedem Geschäfte geeignet, ist zu vermieten.

An St. Gereon.

Luftige schöne vierte Etage, event. fünf Räume mit Mansarde, an stille Leute zu vermieten.
von Werthstraße 29, 1. Et.

Großes Lager und Keller

für Kartoffel-, Hafer-, Brikethandel ꝛc. geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Fr.-Off. unter Nr. 928 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Abgeschlossene 2. Etage

7 Zimmer, Küche und Mansarde. **Souterrain:** Bureau, Lagerräume und Keller.
Hansaring 121.

Laden-Lokal

mit Wohnung zu vermieten.
Große Neugasse 22.

In herrschaftlichem Hause

mehrere Zimmer,

3. Etage, auch geteilt, an stille Person zu vermieten.
Off. u. Nr. 904 an die Geschäftsst. d. Bl.

Bäcker, Konditor.

Ger. Ladenlokal mit vollst. Einr., Wohnung u. Backofen, Händelstr. 27, an solventen Fachmann billig zu verm.
Bescheid daselbst 1. Et., Vorderhaus.

Eleg. möbl. Salon nebst Schlafzimmer

zu vermieten. Brüsselerplatz 14.

Deutscher Ring 54.

Abgeschl. 2. Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, mit allen Bequemlichk., Centralheizung, zu vermieten.

Richard Wagnerstr. 43.

Abgeschlossene 1. Etage und Hochparterre, 5 Zimmer, Küche, Mansarde, zu vermieten.
Bescheid: Deutscher Ring 54.

Abgeschl. Unterhaus

m. Thorf., enth. 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller p. 15. August zu 75 ℳ zu verm. Besch. Gladbacherstraße 24, part. A. W. gr. Keller extra.

Abgeschl. 1. Etage,

fünf Räume u. Bequemlichk., an stille Familie zu vermieten.
Rippes, Gellertstraße 38.

Mastrichterstr. 55, 3. Et. 2 Zim. hofw., ev. m. Mans. an ruh. Leute z. 15. Mai zu verm. Bescheid daselbst.

Ladenlokal.

Unterhaus, für jedes Geschäft pass., auch für Militärkantine, zu vermieten.
Krefelderwall 4.

Kalk.

1. Etage zu vermieten.
Herlerstraße 99.

Unterhaus mit Thor u. großem Kellerraum, ca. 300 qm, für Geschäft und Lager zu vermieten. Perlenpfuhl 27/29, an der Hohestraße. Näheres 1. Etage.

1. Etage

5 Räume, Küche (Heizgas), Mansarde ꝛc. an ruhige Leute billig zu vermieten.
Klingelpütz 72.

Geräumiges, hübsch möbliertes

Zimmer

mit schöner Aussicht an soliden Herrn per 1. Juni event. früher, zu verm.
Waisenhausgasse 59, **2. Et.**

Einf. möbl. Zimmer

an Geschäftsfräulein mit Pension sof. zu vermieten. Salzmagazin 3.

Ein sch. Zimmer m. allen Bequemlichkeiten a. st. ält. Mädch. o. Frau zu verm. Hahnenstr. 16, 2 Treppen.

Ein klein. Zimmer 1. Etage an eine Person zu verm. Georgstraße 19.

Ein möbl. Mansardenzimmer

zu vermieten. Perlenpfuhl 18, 2. Et.

Schöner Lagerraum,

auch zur Werkstatt geeignet, nebst 2 Zimmern. **Sülz,** Berrenratherstr. 216.

Möbliertes Zimmer

zu 15 ℳ zu verm. Bolzengasse 8.

Grosser Keller

zu Lager- und Kellereizwecken einger.
Sülz, Berrenratherstraße 216.

Ein möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Siebenburgen 14.

Kalk, Eintrachtstr. 32,

2 u. 3 Zimmer 1. Etage zu vermieten.

Propere Schlafstellen zu vermieten.
Großer Griechenmarkt 113.

4 freundliche Räume in hellem Souterrain zu vermieten.
Moltkestraße 78.

Freundlich möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bessere Herrn à ℳ 16 zu vermieten. Friedrichstr. 22.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, zwei Betten, an 2 ord. Handw. à 11 ℳ zu vermieten. Weidenbach 3.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer 20 ℳ Weidenbach 3.

Ein Lagerplatz 1000—1400 □-Meter, abgezäunt, zu vermieten. Zu erfragen Enggasse 11—13.

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Kl. Sandkaul 10.

Für Sommerfrischler.

Schöne möblierte Zimmer mit voller Pension à Person 3 ℳ.
Privat-Haus
Max Buchholz, Rösrath.

2 freundliche Zimmer in besserem Hause zu vermieten.
Rippes, Sechszigstraße 81.

Abgeschl. Wohnung
3 Räume, 3. Etage, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten.
Follerstraße 97.

Ein möbl. Zimmer für 15 M. zu vermieten.
Bolzengasse 8.

2 Mansarden an stille Person zu vermieten. Bechergasse 18.

Mietgesuche.

Hansaring
sucht besserer Herr bei anständiger Familie ein ruhiges schön
möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang.
Gefl. Angebote unter Nr. 923 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Per sofort sucht Brautpaar 2 Zimmer, fein möbl., am liebsten mit Klavier. Bedingung angenehm. Haus.
Offerten unter Nr. 915 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nähe Heumarkt.
Ein oder zwei Räume,
möglichst parterre, per Ende Mai zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. **Deutz,** Freiheitstraße 60, erbeten.

Ein besserer Herr
sucht 2 Zim. m. o. ohn. Pens.
in der Nähe des Heumarktes.
Fr.-Off. u. Nr. 896 a. d. Gesch. d. Bl.

Kleine Familie, 2 Personen, sucht
abgeschlossene Wohnung
in besserem Hause.
Off. u. Nr. 908 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

2 oder 3 Zimmer
zu mieten gesucht.
Fr.-Off. u. Nr. 910 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Brautpaar sucht zum 15. Juli
3 luftige Räume
Anfang Nippes.
Off. u. Nr. 925 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar
sucht per 1. Juni 2—3 Zimmer im Centrum. Unterhaus oder 1. Etage.
Fr.-Offerten mit Preisangabe an **R. Jung,** Holzmarkt 21.

Kinderlose Beamtenfamilie
sucht Wohnung von 4—5 Räumen in Köln-Nippes.
Off. mit Preisangabe unter Nr. 922 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Frisierschule.
Gründl. Unterricht in 6 Stunden.
Streitzeuggasse 16, part.

Zitherunterricht wird billig und gründlich erteilt.
Am Salzmagazin 8—10, 1. Et.

Konservatorisch geb. Dame,
beste Zeugnisse, erteilt gründl. Gesang- und Klavier-Unterricht zu mäßigen Preisen. Sternengasse 46.

Gebildeter Franzose
ert. prakt. Privatunt. i. s. Muttersprache.
Off. u. Nr. 927 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Kapitalien.

Junger Kaufmann kath. Conf. sucht sich mit ca. 20000 Mk. (später mehr) an einem rentablen Unternehmen, Fabrik oder Engros-Geschäft (Druckerei mit Blattverlag nicht ausgeschlossen) activ zu betheiligen.
Fr.-Off. u. R O 2531 an d. Geschäftsstelle d. Köln. Volksztg.

Mark 2000
gesucht vom Eigentümer. Dieselben können hypoth. eingetragen werden. Noch nicht ²/₃ belastet.
Off. u. Nr. 926 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Junger Mann, kath., sucht zu weiterem Studium 1000 M gegen hohe Zinsen; auf Wunsch Lebensversicherung. Off. unt. St 1000 postlagernd.

2- bis 300 Mk.
sucht Hauseigentümer und Geschäftsinhaber nur vom Selbstdarleiher.
Off. u. Nr. 905 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Gebetbuch, Nachfolge Christi, verloren. Wiederbringer 10 M Bel. Steinfeldergasse 22.

Zu verkaufen.

Nordfriedhof.
Schönes Haus,
Schaufenster, vorzüglich geeignet für **Café** und **Konditoreifiliale** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis M. 16,000. **Peter Graff, Nippes,** Merheimerstraße 384.

Brühl.
Herrsch. Haus mit Garten,
ff. Lage, unter günst. Beding. billig zu **verkaufen.** Off. u. Nr. 930 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nippes.
Privathäuser,
5 Minuten vom Kreefelderthor, Unterhaus u. zwei Etagen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preise 15—16,500 M. **Pet. Graff,** Merheimerstraße 384.

Bonn.
Kleine Villa, in feinster Stadtlage, mit oder ohne Garten zu verk. Anfragen sub Villa postl. Bonn.

Empfehle täglich:
Ia. Rhein-Salm fr. Maifische,
Louis Schmidt,
Steinweg 11. * Fernsprecher 1441.

Große Auswahl
Oefen und Herde aller Systeme, beste Fabrikate, Wasch-, Koch- und Bügelöfen billig zu verkaufen.
B. Schneider, Thieboldsgasse 70.

Schöne franz. Falzziegel,
die nur einige Jahre gebraucht sind, werden billig abgegeben. Näheres u. gefl. Ansicht im Knaben-Asyl Klapperhof 5, auch Christophstraße 1.

14karat. gold. Savonet-Uhr für nur 19 M. zu verkaufen (getragen.)
Hub. Klein, Marzellenstraße 61.

Billig zu verkaufen:
1 Aquarium mit Springbrunnen, 1 Theke mit Schubladen, 1 Real, 2 Tische. Enggasse 11—13.

Tuchreste
zu Anzügen, Paletots u. Hosen billigst im Engrosgeschäft Viktoriastraße 29.

2 noch gute Betten m. Sprungrahmen à 14 M. und verschiedenes andere. Marzellenstraße 68.

Tannenes Sägemehl, trocken, zu verkaufen. Bei 20 Sack à 50 ₰.
Berg, Ulrichgasse 18.

Sportwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Gereonswall 85, 1.

Butter gegen Garantie, feinste ff. Centrifugen-Butter, tägl. fr., 10 ₰-Postp. M. 8.40. Landb. ff. Gutsbes. R. Mielke, Kaukehmen, Ostpr.

Kleiner Herd zu verkaufen. Händler verbeten. Stolkgasse 6.

Kauf-Gesuche.

Köln oder Bonn
oder nächster Umgebung in angenehmer Lage wird ein **Wohnhaus** mit 6—8 Zimmern **und Garten** oder ein passendes **Grundstück**
gesucht.
Offerten sub **K K 6635** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Knochen, Lumpen, Eisen, Blei, Kupfer, Messing, Zink, Flaschen werden angekauft. **H. Stupp,** Goldgasse 17.

Möbel, Pianinos werden z. höchsten Werte angekauft. Achterstraße 4.

Kaufe stets Ladenregale, Theken, Möbel, Pianinos. Sandbahn 10.

≋ Der Diamantstein.

[12] Original-Roman von O. Elster.

Und er? Er stand an der Grenze des Alters! Hatte ihm doch seine Schwester vor wenigen Tagen noch gesagt, daß er auf das Glück des Lebens und der Liebe keinen Anspruch mehr erheben könnte.

5.

Der Freiherr ging in Gedanken versunken in seinem Arbeitszimmer und Atelier auf und ab. Nach einer schlaflosen Nacht war er zu einem Entschluß gekommen, den er heute noch ausführen wollte, um nicht wieder wankend zu werden. Seine edle Natur hatte den Sieg über sein leidenschafterfülltes Herz davongetragen; konnte er nicht selbst glücklich werden, so wollte er doch diejenigen, die er liebte, glücklich machen, soweit es in seiner Macht stand.

Der alte Diener und Haushofmeister ließ den Grafen Jürgen eintreten.

„Du wolltest mich sprechen, Onkel," sagte der junge Offizier. „Ich bin zu deiner Verfügung."

Der Freiherr reichte ihm die Hand.

„Ich danke dir, nimm Platz; ich habe ein ernstes Wort mit dir zu reden."

„Du erschreckst mich, Onkel," entgegnete Jürgen mit leichter Befangenheit. „Betrifft es die gestrige Angelegenheit?"

„Ja, mein Junge."

„Onkel, ehe du mir Vorwürfe machst, höre mich an. Was Mama von der Unmöglichkeit einer Verbindung zwischen Liselotte und mir sagte, habe ich mir auch schon selbst gesagt. Aber, Onkel, es mag wohl in dem Munde eines leichtsinnigen Husarenoffiziers wunderlich klingen — ich sagte mir auch, daß sich die Schwierigkeiten überwinden lassen. So ganz unvermögend sind wir denn doch nicht, und wenn es sich um das Lebensglück zweier Menschen handelt, kann man schon ein kleines Opfer an Geld und Zeit bringen. Ich bin fest entschlossen, um Liselottens Hand zu werben; ich liebe sie, und wenn es nicht anders sein kann, opfere ich lieber meinen Offiziersstand, als daß ich auf ihre Liebe verzichte. Ich glaube, daß auch Liselotte keinen allzugroßen Wert auf die Uniform legt."

„Wer weiß," sagte der Freiherr mit leichter Bitterkeit. „Junge Mädchen sind in dieser Hinsicht unberechenbar. Doch darauf kommt es nicht an, sondern einzig und allein, ob ihr euch wahr und aufrichtig liebt."

„Ich schwöre dir, Onkel."

„Ich glaube dir. Leichtsinnig bist du, mein Junge, aber die Unwahrheit zu sagen, dazu bist du nicht im stande. Auch kann ich mir wohl vorstellen, daß man Liselotte liebt; aber wie steht es mit ihr? Hast du dich ihr schon erklärt?"

„Nein, Onkel."

„Das ist gut," sprach Thiemo aufatmend, „so kann ich mit dir frei und offen reden."

Er nahm seinen unterbrochenen Spaziergang durch das Zimmer wieder auf. Erstaunt folgte ihm Jürgen mit den Augen. Er wurde aus dem Wesen des Onkels nicht recht klug. War diese ernste Schweigsamkeit ein gutes oder ein schlechtes Zeichen für seine Hoffnungen?

Endlich blieb Thiemo vor ihm stehen.

„Also du liebst Liselotte?"

„Ja, Onkel."

„Und du versprichst mir, sie, soweit es in deiner Macht steht, glücklich zu machen?"

„Es ist nicht nur eine vorübergehende Neigung, wie du schon öfter empfunden haben wirst?"

„Ich versichere es dir zu, Onkel, dieses Mal ist es Ernst. Ich täusche mich nicht."

„Gieb mir deine Hand."

„Hier — Onkel."

„Ich habe dein Manneswort, Jürgen," fuhr Thiemo mit fast feierlichem Ernst fort. „Und ich werde dich daran erinnern, wenn Liselotte einst an deiner Seite nicht glücklich werden sollte."

„Onkel, du wolltest?"

Mit beiden Händen umklammerte Jürgen die Rechte Thiemos, während das Blut ihm heiß in die Wangen schoß und sein Herz rascher pochte.

Eine Weile herrschte Schweigen zwischen ihnen. Die Augen Thiemos ruhten ernst in denen des jungen Offiziers, als wollten sie in dessen Seele lesen. Aber Jürgen hielt diesen ernsten, forschenden Blick aus; ihm war es wirklich ernst mit seiner Liebe.

Dann wandte sich der Freiherr ab.

„Es ist gut," sagte er mit leicht bebender Stimme. „Setze dich dort in den Sessel und höre mir ruhig zu."

Jürgen nahm Platz und schaute aufmerksam zu Thiemo empor.

„Es wird dir vielleicht etwas wunderlich vorkommen," fuhr dieser nach einer kleinen Pause fort, während seine tiefen blauen Augen mit seltsamem Ausdruck in die Ferne schweiften, „wenn ich dir sage, daß ich einen innigen Anteil an Liselottens Schicksal nehme. Aber ich habe sie lieb gewonnen, als wäre sie meine Schwester — mein Kind. Ich bin ein einsamer, alternder Mann. Du weißt, daß ich wegen Kränklichkeit den Militärdienst verlassen mußte — mein Leben liegt abgeschlossen da, aber ich müßte doch, wenn ich älter werde, jemanden um mich haben, der mich liebt und den ich lieben kann."

Jürgens Gesicht zeigte den Ausdruck einer leichten Ueberraschung. Eine Ahnung von dem, was die Seele Thiemos bewegte, stieg in seinem Herzen empor, und voller Bewunderung und aufrichtiger Verehrung blickte er zu dem Manne empor, der sein eigenes Glück opferte, um andere glücklich zu machen. Er erhob sich und trat auf Thiemo zu.

„Onkel, du — liebst Liselotte?"

Der Freiherr schien leicht zu erschrecken. Langsam stieg ihm das Blut in die Wangen. Ein tiefer Atemzug schwellte seine Brust. Doch er bezwang sich und entgegnete mit mattem Lächeln: „Ich sagte dir schon, ich liebe Liselotte wie meine Schwester, wie mein Kind — und nun höre mich weiter. Ich wünsche, euch beide glücklich zu sehen. Wenn du mir das Jawort Liselottens bringst, wenn sie erklärt, dich zu lieben, dann mache ich dir folgenden Vorschlag: du nimmst deinen Abschied und bleibst mit deiner jungen Frau hier auf dem Diamantstein wohnen. Für euren standesgemäßen Unterhalt werde ich Sorge tragen, und dereinst wirst du der Erbe des Diamantsteins."

(Fortsetzung folgt.)

Was gibt's Neues?

In der gestrigen Beratung der Gemeindewahlrechtsvorlage im **Herrenhaus** zog Oberbürgermeister Becker (Köln) nochmals sämtliche Register, deren sich die Gegner der Vorlage im Abgeordnetenhause bereits bedient haben. Die besondere Unzufriedenheit des Redners erregten natürlich das Durchschnittsprinzip und die Bestimmungen über die ortsstatutarische Regelung, gegen welche er die sattsam bekannten Einwände vorbrachte, unter besonderer Betonung der Kölner Verhältnisse, natürlich von einseitig nationalliberalem Standpunkte aus.

In das nämliche Horn blies Oberbürgermeister Lentze (Barmen). Die Absicht war so durchsichtig, daß der Minister des Innern, v. Rheinbaben, sich zu der Bemerkung veranlaßt sah, bei so schwierigen Fragen könnten nicht lokale Verhältnisse den Ausschlag geben, sondern nur die Interessen der Gesamtheit; diese aber fänden in der vorliegenden Form des Entwurfs die beste Berücksichtigung, insonderheit durch die Verhinderung des weiteren Umsichgreifens des plutokratischen Einflusses. Auch Botho v. Eulenburg trat warm für die vorliegende Fassung des Gesetzentwurfs ein, welcher hierauf einer Fünfzehnerkommission überwiesen wurde.

Veranlaßt durch die zahlreichen socialdemokratischen Verschleppungsanträge bei der Fortsetzung der Beratung der Gewerbeunfallversicherungsgesetznovelle kennzeichnete gestern im **Reichstag** Abg. Hitze unter dem Beifall des ganzen Hauses gebührend das Verhalten der Socialdemokraten, welche immer neue unerfüllbare Forderungen aufstellen, um sie später agitatorisch zu verwerten, während die Freunde der Vorlage nur wirklich Erreichbares vertreten. Unter Hinweis auf starke gegensätzliche Strömungen im Lande, wie sie durch Abg. v. Stumm zum Ausdruck kommen, warnte Abg. Hitze die Socialdemokraten eindringlich, durch eine weitere Ueberspannung des Bogens das bis jetzt Erreichte auch noch zu gefährden. Die Socialdemokraten nahmen die Worte Hitzes sehr übel auf. Abg. Hoch antwortete mit allerlei anzüglichen Redensarten, wußte aber sachlich die Vorwürfe nicht zu entkräften, bestätigte sie vielmehr durch das Zugeständnis, daß die gegenwärtigen Verhandlungen den Socialdemokraten Agitationsmaterial zur Bekämpfung des Centrums liefern sollen. Die Drohungen Hochs machten keinerlei Eindruck. Abg. Hitze begnügte sich mit der Feststellung, er und seine Parteifreunde hätten ein so gutes Gewissen, daß sie jedes weitere Wort der Entgegnung für überflüssig hielten. Die Kritik des Verhaltens der Socialdemokraten hatte insofern einen praktischen Erfolg, als diese in der weiteren Debatte wenigstens einigermaßen sich Beschränkung auferlegten, so daß in vorgerückter Stunde die zweite Beratung der Gewerbeunfallversicherungsgesetznovelle beendet werden konnte.

Die zweite Lesung der **Flottenvorlage** in der Budgetkommission beginnt am 15. Mai.

Die Beratung der **Interpellation Hertzberg-Lottin** im Herrenhause betr. den Ritualmord unterbleibt nicht mangels der erforderlichen Unterstützung der Konservativen, sondern weil die Regierung nicht in der Lage ist, über die schwebende Angelegenheit Auskunft zu erteilen.

Zum **Bischof von Paderborn** wurde am Donnerstag Herr Dompropst Dr. Schneider gewählt. Dr. Wilhelm Schneider, der neue Bischof von Paderborn, wurde geboren am 4. September 1847 in dem kleinen Orte Gerlingen in der Pfarre Wenden, Kreis Olpe, im ehemals kurkölnischen Sauerlande, als Sohn einfacher, aber tief religiöser Landleute. Dr. Schneider ist persönlich ein Mann von gewinnendem und leutseligem Wesen, ein musterhafter Priester, eine geistvolle Natur, welche die Bedürfnisse und Aufgaben der Gegenwart mit scharfem Blick erfaßt, und von welcher Seite man auch die Person des Gewählten nimmt, kann man nicht umhin, sowohl der Diöcese Paderborn wie dem deutschen Episkopate zu dieser Wahl Glück zu wünschen.

Aus Ladysmith meldet die Morning Post vom 9. d.: General Buller erließ am 1. Mai eine Proklamation, worin er bekannt macht, daß er alle Bewohner Natals, welche den Feind jetzt verlassen wollen, freundlich aufnehmen und sich der Interessen aller, die freiwillig den Civilbehörden sich stellen, annehmen werde, da sie eine mildere Behandlung verdienten, als diejenigen, welche nach dieser Aufforderung noch gegen die Engländer weiter kämpfen.

Die Daily Mail meldet aus Lourenço Marques vom 9. d.: Es verlautet dort aus guter Quelle, der Sitz der Regierung des Oranjefreistaates sei bereits nach Heilbron verlegt.

Aus Danzig wird unterm 12. d. berichtet: Bei dem gestrigen Sturm, wobei ein Lachskutter dicht vor der Leba kenterte, ertranken 11 Mann, 9 aus westpreußischen und 2 aus pommerschen Fischerdörfern.

Der Krieg zwischen England und Transvaal.

* **London,** 10. Mai 1900. **(Drahtber.)** Eine Depesche von Lord Roberts vom Zandflusse, 1 Uhr heute Mittag, meldet: Der Feind ist in vollem Rückzuge. Er nahm eine Stellung ein, die sich über 20 englische Meilen erstreckte. Die englische Stellung ist natürlich viel länger. Unsere Verluste sind, wie ich hoffe, nicht groß. Die Kavallerie und reitende Artillerie verfolgen den Feind auf drei verschiedenen Wegen.

Locales.

⚓ **Unglücksfall.** In der Thebäerstraße zu Köln-Ehrenfeld scheute gestern Morgen das Pferd eines Milchwagens und rannte die Straße entlang. Der Lenker des Wagens, welcher das Pferd zum Stehen bringen wollte, kam zu Fall und geriet unter das Pferd. Der Fuhrmann erlitt so erhebliche Kopfverletzungen, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

◇ **Der Katholische Arbeiterverein Köln-Mitte** veranstaltet zum Besten seines Baufonds am Sonntag den 13. Mai, abends 7½ Uhr, im großen Festsaale des Annohauses einen humoristischen Festabend, bestehend aus Konzert und Theater. Da der Abend ein genußreicher zu werden verspricht und es sich um einen guten Zweck handelt, wünschen wir dem Vereine ein volles Haus.

* Rheindohe am 10. Mai, abends 7 Uhr m 2.37 + 0.06.

Während dieses Monats auf
Sonnenschirme 15% Rabatt.
Reizende Neuheiten.
W. Hellermann, Herzogstr. 2.

Fünfzigjähriges Jubelfest des Konservatoriums der Musik.

∠ **Köln,** 11. Mai 1900.

Mit einem Festakt im großen Saale des Gürzenich begannen gestern Vormittag die aus Anlaß der Jubelfeier vorgesehenen Veranstaltungen. Teilweise aus weiter Ferne waren die Freunde und ehemaligen Schüler der Anstalt herbeigeeilt, um mit den kölnischen und rheinischen musikalischen Kreisen, sowie den jetzigen Schülern teilzunehmen an der bedeutsamen Feier. Fast sämtliche musikalischen Hochschulen Deutschlands hatten Vertretungen entsandt. Als Vertreter der Behörden waren u. a. erschienen die Herren Oberpräsident Nasse, Regierungspräsident Frhr. v. Richthofen, Oberlandesgerichtspräsident Hamm, Polizeipräsident Weegmann, die Beigeordneten Jansen und Sugg.

Punkt 11 Uhr wurde der Festakt durch eine Festouverture von Hiller, welche unter Prof. Wüllners Leitung vom städtischen Orchester in bekannter Mustergültigkeit vorgetragen wurde, eröffnet.

Kaum waren die letzten Accorde verklungen, so erhob sich Hr. Oberpräsident Nasse:

Hochgeehrte Festversammlung! Das Konservatorium der Musik in Köln ist wohl eines der ältesten musikalischen Institute Deutschlands. Begründet von Heinrich Dorn im Jahre 1844, ging die Leitung der Anstalt 1849 an Ferdinand Hiller über. Unter der Leitung dieses Mannes, der als Dirigent, Komponist und Schriftsteller gleichbedeutend war, wuchs die Anstalt bald zu achtunggebietender Höhe. Durch Hiller wurde sie eine Musteranstalt und zahlreiche Lehrer und Schüler gingen aus ihr hervor, die sich in der musikalischen Welt einen klangvollen Namen erworben haben. Durch Hillers Wirken hat auch das musikalische Leben am Rhein, besonders in Köln, eine Höhe gewonnen, wie kaum in einer anderen Stadt. Dieser hochgebildete Mann hat den Geschmack in der Musik veredelt, so daß Köln jetzt nicht nur als musikalische, sondern auch als musikverständige Stadt gilt. Nach Hillers Tode wurde im Jahre 1885 Hr. Prof. Dr. Franz Wüllner mit der Leitung der Anstalt betraut. Er hat es verstanden, im Sinne der Vergangenheit das Institut weiter auszubilden, so daß die Zahl der Schüler von 152 im Jahre 1885 auf die fast erschreckende Höhe von 500 angewachsen ist. Ich muß es mir versagen, Hrn. Prof. Wüllner in seiner Gegenwart nach Gebühr zu loben, aber das darf ich sagen, daß er die in ihn gesetzten Erwartungen voll gerechtfertigt hat; als Lehrer und Dirigent sowie als Komponist ist er in der musikalischen Welt hochangesehen, als Schriftsteller auf musikalischem Gebiete weithin bekannt, namentlich auch durch sein Wirken für den Chorgesang.

Wenn die Frage aufgeworfen wird, wer hat die Anstalt gestiftet, so ist darauf zu antworten, nicht der Staat und nicht die Stadt sind es gewesen, sondern den kunstsinnigen Bestrebungen opferwilliger Bürger ist ihre Entstehung und ihre Erhaltung zu danken. Der Staat hat zum erstenmale im Jahre 1873 eine Beihülfe von 6000 M., und die Stadt von 1884 an eine solche von 5000 M. jährlich geleistet, die vom 1. April 1900 an auf 10,000 M. erhöht worden ist. Wenn die Rheinprovinz und Köln stolz sind auf die Anstalt und ihre Mäcen, so ist es auch die kgl. Staatsregierung, und sie ermangelt nicht, durch mich ihre herzlichen Glückwünsche zu der Feier auszusprechen. Auch der Kaiser hat der Anstalt zum Jubelfest seine Anerkennung kundgegeben und dem Vorsitzenden des Vorstandes, Hrn. Generalkonsul A. v. Oppenheim, den Roten Adlerorden 3. Klasse, Hrn. Prof. Dr. Franz Wüllner den kgl. Kronenorden 3. Klasse, den Herren Professoren Isidor Seiß und Otto Klauwell den kgl. Kronenorden 4. Klasse und dem Hausmeister Hermann Fritzsche das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Den Lehrern Wilhelm Heß und Friedrich Franke ist der Titel Professor verliehen worden.

Der Oberpräsident schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Kaiser und überreichte dann mit den besten Glückwünschen des Kultusministers die verliehenen Auszeichnungen. Seitens der Lehrer und Schüler wurde die Ueberreichung der Auszeichnung an Herrn Professor Wüllner mit besonders lebhaften Sympathiekundgebungen begleitet.

Herr Albert v. Oppenheim begrüßte und bewillkommnete die zahlreich erschienenen Ehrengäste und ersuchte den Hrn. Oberpräsidenten der Rheinprovinz, dem Kaiser den Dank der Anstalt für die Gnadenbeweise auszusprechen. Seinen Dank richtete er auch an die Staatsregierung und an die Provinzialverwaltung für das wohlwollende Entgenkommen bei Erhöhung der Beihülfe. Dadurch sowie durch den verdoppelten Zuschuß der Stadt sei es möglich geworden, sämtliche Lehrergehälter nicht unwesentlich aufzubessern. Auch den Mitbürgern und Musikfreunden gebühre herzlicher Dank dafür, daß sie die Anstalt stets mit offener Hand und warmem Herzen unterstützten. Die Stiftung, welche als Grundstock eines Lehrerpensions- und Wittwen- und Waisenfonds Verwendung finden werde und von Kölner Bürgern anläßlich der Jubelfeier gemacht wurde, habe die Höhe von 90,000 M. bereits überschritten. Dem weiteren Wachsen, Blühen und Gedeihen des Konservatoriums galt das Hoch des Vorsitzenden des Vorstandes.

Herr Prof. Wüllner warf einen Rückblick auf die Entstehung und das Fortschreiten der Anstalt, auf die Ziele und Leistungen derselben und auf die hervorragenden Männer, die sich um die Anstalt verdient gemacht haben, unter denen Ferdinand Hiller mit Recht die hervorragendste Stelle einnahm. War er ja die treibende Kraft, durch welche unser heutiges Konservatorium ins Leben gerufen wurde, und ihm war es beschieden, 34½ Jahre lang dasselbe zu leiten. Ein eigentümliches Geschick hat es gefügt, daß der heutige Festtag zugleich der 15. Todestag des trefflichen Meisters ist. Der beste Beweis für die große Lehrgabe Hillers sind die zahlreichen vorzüglichen Musiker, die zu seiner Zeit aus unserer Anstalt hervorgegangen sind, von denen unter vielen anderen nur die Namen Brambach, Grüters, Buths, Wolff, Piutti, Jansen, Bungert, Spengel, Humperdinck, Seyffardt, Cleuver sowie die jetzigen Lehrer Heuser, von Othegraven genannt seien. Hiller wußte trotz verhältnismäßig nicht bedeutender finanzieller Mittel durch den Zauber seiner Persönlichkeit, durch das Interesse, das er jungen Künstlern stets entgegenbrachte, durch die Anregung, die sie im Verkehr mit ihm fanden, einen Kreis von Lehrern um sich zu vereinen, um die manches andere Konservatorium das Kölner beneiden durfte. Viele der besten deutschen Musikernamen wie: Reinecke, Rheinthaler, Dietrich, Bargiel, Gernsheim, Rudorff, Mertke, Jensen, de Lange finden sich unter denselben. Aus Hillers Zeit stammen die heute noch in segensreicher Thätigkeit wirkenden Kollegen Hompesch, Seiß, Schwartz, Klauwell, Krögel. Herr Hompesch trat vor 50 Jahren bei Errichtung des Konservatoriums als Schüler in die Anstalt ein und wurde nach glänzend absolvierter Schülerzeit sofort als Lehrer angestellt, als welcher er in fruchtbringendem Wirken seine Kräfte bis heute der Anstalt gewidmet hat. Er feiert also mit der Anstalt heute sein fünfzigjähriges Jubiläum. (Lebh. Beifall.) Redner gedenkt der verstorbenen Herren Rob. Schnitzler und Rob. Heuser, denen das Konservatorium so vieles verdankt, und schildert dann die unter seiner Leitung seit dem Jahre 1884 eingetretene Erweiterung und Neuorganisation der Anstalt. Wir hegen die Hoffnung, daß das Wachstum der Anstalt nicht bloß ein äußerliches ist. Vielmehr glaube ich ohne Ruhmredigkeit behaupten zu dürfen, daß auch die innere Entwickelung mit dem äußeren Wachstum Schritt gehalten hat. Unser Konservatorium sucht nach Kräften die Stellung auszufüllen, die ihm für das in Rheinland und Westfalen und im ganzen Westen Deutschlands in hoher Blüte stehende Musikwesen und dessen Weiterentwickelung zugefallen ist

Das Konzert, welchem Sie heute Abend beiwohnen werden, wird Ihnen den Beweis liefern, wie hervorragende Künstler unser Lehrerkollegium augenblicklich umschließt. Das morgen stattfindende Konzert, dessen Programm nur durch augenblickliche Schüler der Anstalt bestritten wird, soll unseren verehrten Gästen zeigen, was augenblicklich in der Anstalt geleistet wird. Während das Orchester bei dem heutigen Festakt und den heute und Sonntag stattfindenden Konzerten vorwiegend aus früheren Schülern besteht, die durch einen Teil der jetzigen Schüler verstärkt werden, wird das Orchester in dem morgigen Konzert, mit Ausnahme der drei Posaunen, zweier Kontrabässe und des Kontrafagotts, ausschließlich durch die jetzigen Schüler gebildet. Dieses Schülerorchester, dessen Begründung erst durch die Errichtung und Entwickelung der Bläserklassen ermöglicht worden ist, umfaßt im morgigen Konzert im Streichorchester 59, bei den Bläsern und der Pauke 18, im ganzen also 77 Schüler. Unser Festchor, den Sie noch heute hören werden, umschließt 260 gegenwärtige Schüler, denen sich noch 90 frühere Schüler angeschlossen haben. Die die vorgeschrittensten Schüler umfassende oberste Chorklasse, mit der wir seit vielen Jahren Chorabende für a capella-Gesang veranstalten und die Ihnen heute Abend einige Nummern vorsingen wird, besteht aus 120 Köpfen; wie ernsthaft darin studiert wird, werden Ihnen hoffentlich unsere Leistungen beweisen. Eine große Anzahl trefflicher Musiker, die sich jetzt in zum Teil glänzenden Stellungen als Dirigenten, ausübende Sänger und Instrumentalisten, Organisten und Lehrer befinden oder sich als Komponisten Anerkennung erworben haben, ist auch in den letzten 15 Jahren aus unserer Anstalt hervorgegangen. Einige derselben finden Sie auf den Programmen unserer beiden letzten Festaufführungen, die sich die Aufgabe gestellt haben, den Festgästen einen Teil der ausgezeichneten Künstler vorzuführen, die seit dem Bestehen der Anstalt ihre Ausbildung in derselben gefunden haben. Leider konnte nur eine beschränkte Auswahl getroffen werden; wenn wir alles hätten bringen wollen, was der Aufführung wert war, so hätten wir die Zahl der Konzerte mehr als verdoppeln müssen. Gott gebe, so schloß Redner, unserem geliebten Konservatorium ein ferneres fröhliches und echt künstlerisches Blühen und Gedeihen!

Hr. Regierungspräsident Frhr. v. Richthofen übermittelte die herzlichsten Glückwünsche der hiesigen kgl. Regierung. Auch letztere sei der Entwickelung der Anstalt mit großem Interesse gefolgt, und er freue sich, daß das Konservatorium stets seine Aufgabe, echte und wahre Jünger der Kunst heranzubilden, erfüllt habe. Ein Beweis der Anhänglichkeit seitens der Schüler an die Anstalt sei die große Anteilnahme der ehemaligen Schüler an der heutigen Feier. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit aller ihrer Glieder möge der Anstalt auch in Zukunft als eine ihrer schönsten Zierden erhalten bleiben und dieselbe nach 50 Jahren das gleiche Bild einer gedeihlichen Entwickelung und fruchtbringenden Thätigkeit bieten wie heute. Möge die Anstalt weiter blühen und gedeihen zum Nutzen der aufstrebenden Talente, zur Ehre der alten Colonia!

In Vertretung des in Berlin weilenden Herrn Oberbürgermeisters Becker sprach Herr Beigeordneter Jansen die Beglückwünschung der Stadt aus. Köln sei, so oft es sich um die Errichtung von Hochschulen für die Rheinprovinz handelte, stets stiefmütterlich bedacht worden. Vor Jahrhunderten besaß es eine berühmte Malerschule, aber die rheinische Malerakademie kam nach Düsseldorf. Köln war Sitz einer bedeutenden Universität, mußte aber bei Neubegründung einer solchen hinter Bonn zurückstehen. Auch die Bemühungen, eine technische Hochschule zu erhalten, schlugen fehl, Aachen ging als Sieger aus dem Streite hervor. Doppelt tröstlich sei darum der Gedanke, daß es den Bemühungen Kölner Bürger gelungen sei, eine musikalische Hochschule ins Leben zu rufen und lange Zeit aus eigenen Mitteln zu erhalten. Hier wurde stets die wahre Kunst gepflegt, und der ehrenvolle Name, den die Anstalt in der gesamten musikalischen Welt sich erworben, sei wohlverdient. Köln sei mit Recht stolz auf sein Konservatorium und nehme mit den besten Wünschen an der Jubelfeier teil: Conservatorium rhenanum, vivat, floreat, crescat!

Herr Prof. Holländer überbrachte die Glückwünsche der akademischen Hochschule für Musik in Berlin (früher Sternsches Konservatorium) und erklärte, daß er sich dieses Auftrages um so lieber entledige, als er nicht aufgehört habe, auch in der Ferne seiner Vaterstadt in Treue zu gedenken. Ihm folgte Herr Prof. Radecke, welcher die Wünsche des ältesten akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin überbrachte. Die Glückwünsche des Konservatoriums in Frankfurt a. M. sprach Hr. Direktor Scholz, diejenigen der kgl. Akademie der Tonkunst in München Herr Bußmeyer und diejenigen des Konservatoriums der Musik in Berlin Herr Max Ruh aus.

Herr Beigeordneter Sugg wies auf die innigen Beziehungen hin, welche stets zwischen dem Konservatorium und der Konzertgesellschaft herrschten und wünschte den Fortbestand beeselben zum Wohle beider Teile. Mit dem Wunsche, daß das Institut weiter blühe und gedeihe zur Förderung der musikalischen Bestrebungen und zum Segen der Stadt überreichte Redner einen mächtigen Lorbeerkranz.

Herr Rechtsanwalt Dr. Fuchs überreichte namens der Musikalischen Gesellschaft mit den herzlichsten Wünschen einen Lorbeerkranz. Während das Konservatorium die Aufgabe habe, tüchtige Künstler heranzubilden, mache es sich die Musikalische Gesellschaft zur Ehrenpflicht, jungen Talenten die dornenvolle Künstlerlaufbahn zu ebnen. Wie bisher so werde die Gesellschaft auch in Zukunft sich stets ihrer Aufgabe bewußt bleiben; daß sie hierzu gewillt sei, beweise der große Anteil, den sie an der Ehrengabe zum heutigen Tage habe.

Vertreter der Firma Rud. Ibach Sohn in Barmen überreichten eine Urkunde über eine Ibach-Stiftung. Nach derselben wird alle zwei Jahre, zum erstenmale in diesem Jahre, eine Konkurrenz unter den Schülern und Schülerinnen des Konservatoriums um einen Ibachschen Flügel stattfinden.

Introduktion und Schlußfuge des Tedeums von Wüllner, bei welchem ein aus jetzigen und früheren Schülern zusammengesetzter, 260 Personen starker Chor mitwirkte, schloß die einfache, aber eindrucksvolle und würdige Feier.

Anschließend an diesen Festakt fand nachmittags um 1½ Uhr im Saale des Civilkasinos ein Festessen statt.

Locales.

Herr Dr. Faßbender, Direktor des Verbandes ländlicher Genossenschaften für Rheinland (Raiffeisensche Organisation) ist, wie wir schon mitteilten, ernstlich erkrankt. Bei der großen Teilnahme, welche die Erkrankung, und zwar nicht bloß bei den tausenden Verbandsmitgliedern im Rheinlande gefunden hat, freuen wir uns mitteilen zu können, daß die Aerzte mit dem Verlaufe der Krankheit zufrieden sind und volle Hoffnung auf baldige Wiedergenesung hegen.

Blumenspiele in Saragossa. Die schon kurz angedeutete Einladung an die Kölner Poeten, an den Blumenspielen der Stadt Saragossa sich zu beteiligen, hat die dortige Kommission in eine schwungvolle Adresse an Herrn Hofrat Dr. Fastenrath gekleidet. Wie wir derselben entnehmen, hat das Preisgericht eine Büste des Königs Carlos (Karl V., römisch-deutscher Kaiser von 1519 bis 1556, König von Spanien als Carlos I.) als Preis für das beste Originalgedicht in deutscher Sprache, in beliebigem Versmaß mit oder ohne Reim geschrieben, gestiftet, welches dazu bestimmt ist, ein ruhmvolles Ereignis aus der gemeinsamen Geschichte der spanischen und deutschen Nation zu feiern. Die Gedichte müssen vor dem 10. September d. J. an den Sekretär der Blumenspiele der Stadt Saragossa eingereicht sein.

Zur internationalen Katzenausstellung, welche am 23. Mai hier eröffnet wird, sind die Anmeldungen bereits aus dem In- und Auslande sehr zahlreich eingetroffen und fortwährend kommen neue Meldungen von Tierfreunden, welche mit ihren Tieren die Ausstellung beschicken. Der Zweck der Ausstellung besteht darin, gegen die Verwilderung der Katzen anzukämpfen und gegen die oft grausamen Quälereien, welchen dieses Haustier von verschiedenen Seiten ausgesetzt ist, aufzutreten. Der Angorakater Mylord, welcher bis jetzt auf allen Ausstellungen in England und Deutschland als unübertroffen anerkannt wurde und welchen Frau Paula Zrenner in Darmstadt für 5000 M. in ihren Besitz brachte, wird auch auf die hiesige Ausstellung kommen. Das Bureau der Ausstellung im Krystallpalast ist täglich von vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet und werden Anmeldungen von dem Sekretariat bis 18. Mai entgegengenommen.

Ein Zimmerbrand entstand am Mittwoch Abend in einem Hause am Malzbüchel. Der Brand wurde von der Feuerwehr bald gelöscht.

Unfälle. Im Bürgerhospital fand ein Mädchen Aufnahme, welches in der Kölner Baumwollspinnerei mit einer Hand in eine Maschine geraten war.

Ueberfahren. Gestern Morgen wurde am Leystapel ein Fuhrmann von einem durch einen Kürassier kutschierten Militärwagen überfahren. Der im Wagen sitzende Zahlmeister ließ den Verletzten in den Wagen heben und nach dem Hospital fahren.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[2402] **Mehrere recht widerwärtige Scenen** bei Einlieferung betrunkener Frauenspersonen in das hiesige Gefängnis am Klingelpütz zogen in letzter Zeit die Aufmerksamkeit vieler Menschen auf sich. Besonders zwei eklatante Fälle mögen hier aufgezeichnet werden. War da auf dem Holzmarkte — also sehr weit vom Klingelpütz — eine betrunkene Frauensperson auf der Straße am skandalieren und wurde, wie recht, arretiert, wehrte sich, so gut sie noch konnte, und wurde schließlich überwältigt und auf einen offenen Karren gelegt; die Haare waren aufgelöst und die Kleider zerrissen. Vier halbwüchsige Knaben wurden an den Karren gespannt und dieser unter dem Gejohle der lieben Jugend, die sich von Straße zu Straße vermehrte, am hellen Tage zum Gefängnis gefahren. — Eine andere Frauensperson war einige Tage später auf dem Sülzer Wege — also fast eine halbe Stunde entfernt vom Gefängnis — total betrunken aufgegriffen und wiederum von Knaben in offener Handkarre, wiederum begleitet von einer großen Anzahl Leute, durch die ganze Stadt gezogen. Es war ein entsetzlicher Anblick. Wenn man auch in den meisten Fällen wenig Mitleid mit solchen Geschöpfen haben kann, so meinen wir doch, im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung auf den Straßen, im Interesse der Jugend und der Vorübergehenden könnte leicht eine solche aufsehenerregende, gefühlabstumpfende Schieberei vermieden werden. Schreiber dieses erinnert sich, in Paris gesehen zu haben, wie ein Polizist einfach den nächstbesten Kutscher requirierte und eine betrunkene Person zum Kommissariate fuhr. Fast kein Mensch nahm Notiz davon. Ich glaube, daß in jedem Polizeikommissariate ein kleines Oertchen zu finden sei, wo solch arme Personen so lange aufbewahrt werden könnten, bis sie vernehmungsfähig sind und den Weg zum Gefängnis unauffälligerweise gehend zurücklegen können, wenn man von der geringen Auslage zur Requisition eines Wagens absehen will. Jedenfalls bitten namentlich die Anwohner am Klingelpütz, daß die hohe Polizei ihnen fürderhin den Anblick eines solchen „Leichentransportes ohne Sarg" gütigst ersparen wolle. Y.

Standesamt der Stadt Köln. 10. Mai 1900.

Geburten. Ilse, T. v. Johannes Wagner, Kaufm., Merovingerstr. 33. - Gottlieb, S. v. Wilhelm Liesegang, Ingenieur, Bonnerstr. 407. - Johann, S. v. Johann Kreuer, Fabrikarb., Goltsteinstr. 53. - Helene, T. v. Gustav Krüger, Fabrikarb., Zülpicherstr. 37. - Wilhelmine, T. v. Mathias Westhoff, Architekt, Meister Gerhardstr. 2. - Elise, T. v. Wilhelm Hering, Konditor, Triererstr. 23. - Sophie, T. v. Johann Fromader, Schreiner, Drachenfelsstr. 24. - Karl, S. v. Paul Hanke, Schreiner, Ulrichsg. 22. - Wilhelm, S. v. Simon Schultze, Tagl., Karthäuserg. 18. - Helene, T. v. Paul Weber, Techniker, Merovingerstr. 24. - Peter, S. v. Peter Moll, Postbote, Cleverstr. 11. - Florentine, T. v. Heinrich Löbach, Postbote, Eintrachtstr. 102. - Heinrich, S. v. Johann Winter, Maurer, Krefelderwall 22. - Elfriede, T. v. Eduard Hüttemann, Kaufm., Manbachstr. 16. - Joseph, S. v. Joseph Beckmann, Küfer, Reinoldstr. 5. - Ludwig, S. v. Karl Kahn, Handelsm., Thieboldsg. 60.

Sterbefälle. Julius Kühbacher, 4 M., Boisseréestr. 6. - Elise Nettelrott, 1 J., Heinsbergstr. 19. - Kath. Nyländer, geb. Lauterbach, 63 J., Bayenthal, Alteburgerstr. o. Nr. - Gertrud Mohr, geb. Buschwald, 24 J., Gr. Griechenm. 71. - Apollonia Lenz, geb. Fischer, 57 J., Naderberg, Naderbergerstr. 162. - Friedrich van Bebber, 4 M., Kl. Spitzeng. 16A. - Heinr. Schmidt, 6 T., Achterstr. 54. - Emma Reichling, geb. Struve, 35 J., Lindenthal, Schallstr. 41. - Elisab. Schnepp, geb. Schenß, 71 J., Thurnm. 23. - Anna Fuchs, 28 J., Gr. Griechenm. 70. - Joh. Simons, Heizerdir., verh., 63 J., Ehrenstr. 77. - Adolph Wolff, Fabrikarb., verh., 58 J., Rothgerberbach 62. - Wwe. Regina Hölzken, geb. Eikens, 77 J., Antonsg. 7. - Elisabeth Weber, geb. Pohlmann, 40 J., Kl. Griechenm. 86. - Wwe. Elisab. Sieger, geb. Dunker, 83 J., Holzmarkt 61. - Anna Lülsdorf, 5 M., Gr. Witschg. 56.

Heiraten. Mathias Döring, Kutscher, u. Elisabeth Jäger, beide v. hier. - Joh. Nagelschmidt, Dachdecker, u. Agatha Ortmann, beide v. hier. - Jos. Waltertang, Schlosser, u. Wwe. Anna Schnittger, beide v. hier. - Jakob Brücken, Kfm., v. Coblenz, u. Maria Clasen, v. hier. - Ludwig Gymnich, Drogist, v. hier, u. Gertrud Hochgeschurz, v. Deutz. - Adolf Ellis, Elektromonteur, v. Wien, u. Maria Gruber, v. Deggendorf. - Franz Neumann, Lagerarbeiter, v. Gleuel, u. Katharina Fibus, v. Aachen. - Heinr. Hünten, Tagl., v. Cobern, u. Magdalena Strauch, v. Nußhütte. - Wwr. Eduard Engel, Schuhmacher, v. Stolberg, u. Clara Leimküller, v. Solingen. - Alons Braumüller, Schmied, v. Flosdorf, u. Anna Mostert, v. Naderthal. - Peter Berger, Metallarbeiter, v. Gratschach, u. Sibylla Poppelsdorf, v. hier. - Franz Klaut, Schreiner, v. hier, u. Margareta Neu, v. Lichten. - Heinrich Guthmann, Elektrotechniker, v. Weißenstadt, u. Maria Hilge, v. hier. - Karl Schniewind, Staatsanwalt, u. Maria Schellen, beide v. Coblenz. - Wwr. Lambert Buegen, Kassendiener, v. Hompesch, u. Clara Brinkmann, Wwe. Heuvens, v. Münster i. W.

Heirats-Ankündigungen. Anton Vogt, Hofzbildh., u. Kath. Stemmeler, beide Spulmannsg. 76. - Walther Dörner, Monteur, Zülpicherstr. 5, u. Elis. Specht, Gr. Griechenm. 40. - Theodor Froitzheim, Postbote, Rothenberg 2, u. Kath. Graff, Buttermarkt 25. - Reiner Baum, Brenner, Gr. Telegraphenstr. 11, u. Marg. Klein, Breitestr. 120. - Aug. Damm, Kaufm., Sterneng. 3, u. Aug. Pirath, v. Hannover. - Wilh. Kütter, Verputzer, Butterm. 14, u. Paulina Baas, Palmstr. 7. - Wilh. Bennetreu, Schlosser, v. Ehrenfeld, u. Henriette Gerhards, Gr. Brinkg. 27. - Joseph Müller, Postbote, Merovingerstraße 23, u. Kath. Drache, Engelbertstraße 41. - Jakob Krings, gesch., Hausknecht, u. Anna Rauschen, geb. Kesselmark Wwe., beide Weißgerbereckgasse 4. - Wilhelm Goeckler, Tagl., v. Essen, u. Maria Grendel, Chlodwigplatz 9. - Math. Linnartz, Maurer, Brüsselerstraße 161, u. Frieda Jensee, Rheinhausenerstr. 40. - Wilh. Schmelzer, Fabrikarb., Philippstr. 56, u. Marg. Schonden, Engelbertstr. 36. - Joseph Schlich, Tagl., u. Veronika Beyer, beide Elsaßstr. 7. - Jakob Rauch, Schlosser, Kl. Witschg. 22, u. Marg. Lörsch, Roonstr. 5. - Max Hillmann, Kartograph, v. Como i. Italien, u. Auguste Hillmann, Gobenstr. 3. - Joh. Berrezen, Wwr., Weichensteller, Gereonstr. 47, u. Marg. Stadt, Norbertstraße 20. - Karl Horn, Fabrikarb., v. Benrath, u. Anna Hellendahl von Werthstr. 43.

Preussische Klassen-Lotterie.

h **Berlin,** 10. Mai 1900. Ziehung der 4. Kl. 202. preus. Klassen-Lotterie. (Ohne Gewähr.) Vormittags. Zwei Gewinn zu 10.000 M. fielen auf Nr. 76.647 135.050; vier Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 90.872 116.813 164.565 und 169.505.

Nachmittags. Ein Gewinn zu 15.000 M. fiel auf Nr. 75.302; ein Gewinn zu 10.000 M. fiel auf Nr. 33.978; zwei Gewinne zu 5000 M. fielen auf Nr. 107.376 und 199.019.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer.

§ Köln, 10. Mai 1900.

In der gestrigen Sitzung der Handelskammer gab der Vorsitzende, Hr. Geheimrat Michels, Kenntnis von der Mitteilung des Herrn Staatssekretärs des Reichspostamtes, wonach die unmittelbare Fernsprechverbindung mit Halle, Erfurt, Leipzig, Dresden und Chemnitz im Laufe dieses Jahres noch ins Leben tritt. Die Verbindung mit Breslau kann aber noch nicht durchgeführt werden. Weiter gab der Vorsitzende Kenntnis von einer Mitteilung der Oberpostdirektion betr. die frühere Briefbestellung an Sonn- und Feiertagen und die unmittelbare Fernsprechverbindung zwischen Köln und einer grössern Reihe holländischer Städte, wie Harlem, Zandvoort, Herzogenbusch, Tilburg, Mastricht, Roermonde, Dortrecht, Gouda, Nymwegen, Vlaardingen, Haag, Leiden, Schiedam, Zwolle, Vlissingen, Deventer, Zutphen. Die Gebühr beträgt für das Gespräch von drei Minuten 2.50 M.

Nach Mitteilung des hiesigen königlichen Generalkonsulates ist den Klagen bezüglich der Mängel in der Postverbindung zwischen England und Belgien bzw. Dover und Ostende abgeholfen. Nunmehr finden täglich mindestens drei unmittelbare Postverbindungen statt.

Der Vorsitzende gab im Anschluss an die Einsendung des Jahresberichtes des Verkehrsausschusses des Verbandes reisender Kaufleute der lebhaften Anerkennung der Regsamkeit dieses Verbandes Ausdruck, der schöne Erfolge erzielt habe.

Die Firma Frank & Lehmann hat durch das Mitglied der Kammer, Hrn. Lehmann, den Antrag gestellt, angesichts des regen Handelsverkehrs zwischen Köln und Krefeld einen Morgenschnellzug nach Krefeld zu beantragen, welcher etwa gegen 8.30 Uhr dort eintrifft, da die beiden Morgenpersonenzüge 5.50 und 7.51 zu spät dort einträfen, um noch zu Geschäften Zeit zu lassen. Die Angelegenheit soll dem Bezirkseisenbahnrat überwiesen werden.

Nach Mitteilung der Eisenbahnverwaltung erfolgt die Zustellung der Avise über angekommene Güter jetzt nur noch durch die Post mittels Zweipfennigpostkarte, die bei siebenmaliger Briefbestellung rascher, als früher, durch Boten erledigt wird. Eine Firma beklagt sich nun bezüglich dieser neuen Art der Zustellung, dass das Porto für die Zweipfennigpostkarte besonders erhoben wird, auch für solche Firmen, denen die Fracht gestundet werde. Durch das lange Warten an der Kasse entständen Verzögerungen und Belästigungen, die sehr störend wirkten. Man war der Ansicht, dass die Eisenbahn Portofreiheit geniesse. Nun soll nach den erfolgten Feststellungen der Eisenbahn empfohlen werden, die Zweipfennigpostgebühr auf die Fracht zu schlagen.

Nach Einlegung eines neuen Nachtschnellzuges trug die Eisenbahnverwaltung sich mit der Absicht, die Schlafwagen in den Schnellzügen 9.40 ab Köln, bzw. 9.42 ab Berlin eingehen zu lassen, wogegen die Essener Kammer Einspruch erhoben hat. Seitens der hiesigen Kammer ist durch die Herren Oberregierungsrat Schroeder und Seligmann persönlich Vorstellung bei der hiesigen königl. Eisenbahndirektion erhoben worden; darauf ist die Absicht der Nichteinstellung von Schlafwagen aufgegeben worden.

Herr Lehmann hat vor einiger Zeit auf Anregung einer Reihe Beteiligter des Putz- und Manufakturwarenzweiges den Antrag gestellt, die zehnstündige Verkaufszeit auch auf den Sonntag vor Pfingsten auszudehnen und dafür einen anderen freigegebenen Sonntag fallen zu lassen. Letztere waren bisher die 3 Sonntage vor Weihnachten, die Sonntage vor Ostern, Fastnacht und Allerheiligen. Der Antrag ist im Verkehrsausschusse der Kammer lange und eingehend beraten worden. Seitens der Antragsteller wurde betont, dass in den meisten grösseren Städten der Sonntag vor Pfingsten als der beste Tag im Jahre bezeichnet werde. Andere Stimmen waren der Ansicht, dass der Fastnachtssonntag durchaus nicht fallen gelassen werden dürfe. Der Ausschuss konnte nicht endgültig sich schlüssig machen. Der Vorsitzende war der Meinung, dass man diese heikle Frage durchaus objektiv behandeln müsse, und empfahl eine Umfrage bei den in Betracht kommenden Firmen. Hr. Bosch war der Ansicht, dass dabei auch nicht viel herauskommen werde. Putz- und Bekleidungszweige würden sich für den Sonntag vor Pfingsten, die anderen für andere Sonntage aussprechen; aber die wenigsten Geschäfte würden den Fastnachtssonntag fallen lassen. Er habe auch den Antragsteller gewarnt, an die Frage heranzugehen. Der Vorsitzende und Hr. Heidemann betonten, dass in keinem Falle eine Aenderung eintreten dürfe, ohne dass die Beteiligten, welche jetzt im Besitze der freigegebenen Sonntage seien, gehört würden. Hr. Dr. Wirminghaus wies darauf hin, dass im Jahre 1895 40 Firmen für den Fastnachtssonntag als den wichtigsten Tag sich ausgesprochen hätten. Die Angelegenheit soll nochmals geprüft werden.

Hr. Dr. Arndt berichtete über die Frage betr. die Versicherung des Zolles der im hiesigen Zollhafen lagernden Waren. Wenn eine zollpflichtige Ware auf dem Transport unter Zollverschluss beschädigt wird, oder zu Grunde geht, so wird ein Zoll nicht erhoben, wohl aber, wenn beim Ausladen Schädigungen der Ware eintreten. Eine hiesige Firma hat nun angeregt, beim Bundesrat dahin zu wirken, dass der Zollnachlass auch dann eintritt, wenn die Waren bei ihrer Ankunft bis zur Verzollung oder Ueberführung in die Zollniederlage zu Grunde gehen, da doch auch während dieser Zeit die Ware unter der Aufsicht der Zollbehörde stehe. Die Kammer wird in diesem Sinne vorstellig werden und zugleich darauf hinweisen, dass die Empfänger auch dann Zollerlass geniessen, wenn die Ware nach der Verzollung im Revisionshause, oder vor den Augen der Beamten, d. h. erweislich, zu Grunde gehen, so lange sie die Grenzen des Zollhafens noch nicht verlassen haben.

Bekanntlich ist seitens der Oberpostdirektion die Einführung des Nachtfernsprechverkehrs eingerichtet worden; dabei ist vorläufig von einer Gewährleistung abgesehen worden. Man will erst sehen, ob die Gebühren die Kosten decken; andernfalls sollen Stadt, Handelskammer und Verein der Industriellen eine Gebühr leisten. Wie hoch diese Gebühr ist, wurde noch nicht bekannt gegeben. Der Vorsitzende glaubte, dass dieselbe, wie in Berlin, 20 Pfg. vom Gespräch betragen werde. Jedenfalls sei es sehr erfreulich, dass diese Einrichtung nunmehr ins Leben trete.

Hr. Seligmann erinnerte daran, dass bedauerlicherweise das Fernsprechamt an Sonntagen schon um 7 Uhr abends schliesse und dann wohl der Nachtdienst beginne. In andern Städten sei die Schlusszeit erst um 10 Uhr abends. Dadurch entständen für Anschlüsse von auswärts grosse Verlegenheiten. Hr. Neven stellt die Anfrage, ob dieser Nachtverkehr auch für Aussen- und Fernorte zulässig sei, wo Nachtverkehr bestehe, z. B. mit Brüssel und Berlin. Hr. Dr. Wirminghaus bemerkt, bei der früheren Behandlung dieser Frage sei darauf hingewiesen worden, dass in Berlin, Hamburg und im belgischen Netz Nachtverkehr bestehe. Der Vorsitzende meint, dass nach dem Wortlaut der Bekanntgabe der Oberpostdirektion nur im Stadtverkehr der Nachtdienst eingeführt werden soll. Die Angelegenheit soll aber klar gestellt und auch der Wunsch des Hrn. Seligmann angeregt werden, dass, wie in anderen Städten, die Schlusszeit bis 10 Uhr ausgedehnt werde.

Locales.

% **Stadtbriefe.** Da häufig geschlossene Stadtbriefe nur mit Zweipfennigmarken frankiert werden, so sei wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben mit Marken im Werte von fünf Pfennig beklebt sein müssen, andernfalls der Empfänger acht Pfennig Strafporto zu zahlen hat.

Volkssinfoniekonzerte im Gürzenich. Das städtische Orchester wird unter Leitung der Herren Professoren Dr. Franz Wüllner und kgl. Musikdirektor Josef Schwartz im Laufe des Sommers zehn Volkssinfoniekonzerte im Gürzenich veranstalten. Näheres darüber ist aus dem Anzeigenteile ersichtlich.



Deutsche Schuhfabrik,
Eigelstein 66,
zeigt den Empfang der
Frühjahrs-Neuheiten
billigern und feinern Genres an.
Anerkannt beste Bezugsquelle sämtlicher Schuhwaren.
Eigenes erstklassiges Fabrikat.
Communion-Stiefel für Knaben und Mädchen in reicher Auswahl.

Feinste Salzgurken Essiggurken
in grossen und kleinen Gebinden billigst
C. Gesse,
Köln, Heumarkt 18.

Ein solider junger Mann, der sich weiter in der Kirchenmusik ausbilden will, wünscht am 1. Juli in einer gut katholischen Familie Kölns
Kost und Logis.
Derselbe ist gern bereit, Klavier-Unterricht zu erteilen.
Fr.-Offerten unter Nr. 880 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mütter und Töchter von Köln!
Benutzet für die Toilette nur
Karola.
Lieblingsseife der Damenwelt.
Verschönert Euren Teint nur mit
Karola,
der vorzüglichsten Seife für den täglichen Gebrauch, die Euch die Haut sammetweich, geschmeidig und schön und den Teint klar, weiss und zart macht.
Mütter! Waschet und badet Eure Kinder nur mit
Karola.
Ihr erhaltet alsdann denselben die Gesundheit und werdet Euch über den wundervoll zarten Teint der lieben Kleinen freuen.
Käuflich überall; per Stück 25 Pfg.
Karol Weil & Co., Berlin 55.

Reisetaschen und Koffer, Damen- und Umhängetaschen sowie alle anderen Lederwaren in nur solider Ausführung. Reparaturen schnell u. billig.
Heinr. Müller, Unt. Taschenmacher 28

Reise-, Damen- u. Touristentaschen,
alle Lederwaren, empf. billigst J. Oestreich, Sattler, Kolumbastraße 11.

Lösl. Kakao-Frühstück
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
MAGGI
empfiehlt bestens
Wilh. Heun, Grosser Griechenmarkt 41.

Dachpappen-Fabrik
von **Jac. Felten,**
empfiehlt Ia. Dachpappen in Rollen von 15 Meter lang, 1 Meter breit, à Rolle zu 2. 2.50. 3 M. u. höher. Bei Abnahme größerer Partieen entsprechend billiger.
Isolirpappen in Rollen von 5 Meter lang, 25. 40. 52. 65 Centimeter bis 1 Meter breit zu den billigsten Preisen.
Köln, Mauritiussteinweg 25.

Bruchleidende.
Bruchbandagist Karl Beyer, Specialist,
Hohestraße 39, gegenüber Bismarckdenkmal.
Damenbehandl. durch Charlotte Günther. Teleph. 6832.
(Frau Karl Hilgers), Korsets, Leibbinden u. Figur-Ausgleichungen

Im Namen der heil. Elisabeth,
welcher das Kirchlein in Königswusterhausen — 4 Meilen von hier — gewidmet sein soll, bitte ich um thunlichste Unterstützung des gottgefälligen Werkes.
Wilh. Frank,
Erzpriester und Pfarrer bei St. Pius in Berlin, Pallisadenstraße 73.

Möbel-
Fabrik u. Lager
von
Emil Philippi,
14 Kreuzgasse 14,
am Stadt-Theater.
Gegründet 1872.
Größtes Lager
completer
Wohnungs-Einricht.
in allen Preislagen
und in nur soliden Ausführungen
zu den
allerbilligsten Preisen.
Referenzen liegen zur gefl. Einsicht offen. Nach auswärts durch eigenes Fuhrwerk.

Empfehle ganz u. im Schnitt:
Westf. Schinken,
Westf. Cervelatwurst,
Westf. Plockwurst,
Westf. Kochwurst,
Braunschw. Mettwurst,
Braunschw. Rothwurst,
Braunschw. Leberwurst,
Thüringer Jungenwurst
Thüringer Salami,
Italiener Salami,
Coburger Schinken, gekocht,
Frankf. Würstchen aus Dann,
„Paar 30 Pfg."
Johann Linz,
Köln, Weyerstr. 83.

Emaille-Lack,
weiß und schwarz, zum Lackiren von Kühlhäusern, Brauereien, Badezimmern, auch für Eisenbettgestelle 2c., zum Repariren von emaillirten Gegenständen, als: Ausflußbecken, Eimer 2c. 2c., empfiehlt in Flaschen à 50 ₰ und in Büchsen mit 1 Kilo Inhalt à 2 M. bei größerer Abnahme entsprechend billiger.
H. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Reine ganze Zeitungen
zum Einpacken, Tapezieren
usw. werden, so weit der Vorrath reicht, zu folgenden Preisen abgegeben: ¼ Ctr. Mark 2, ½ Ctr. Mark 4, 1 Ctr. Mark 8.
Geschäftsstelle der
Kölnischen Volkszeitung
und Handelsblatt.

Rechtsanwalt
möchte seine bestens eingeführte Amtsgerichts-Praxis mit Bureau und Personal, in schönem Rheinstädtchen, unt. den allergünstigsten Bedingungen an Collegen abgeben.
Fr.-Off. u. P K 2505 an die Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.

Baustellen
in seiner Lage Kölns in d. Nähe vom
Deutschen Ring
preiswert zu verkaufen.
Dieselben sind mit 4% erststellig belastet.
Gefl. Fr.-Offerten erbeten unter R C 2536 an die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.

Verständlich geschriebene
Kochrezepte
mit Anweisung, für jede gewünschte Speise, Backwerk, Einmachen 2c. à 75 ₰. Briefliche Zusendung. Küchenchef H. Becker, Brüsselerplatz 4.

Hausfrauen!
Für 5 Mark
und etwas Mitwirkung
erhalten Sie
ein hochfeines Säulen-Vertiko oder
1 Salonschrank
bei Gebr. Senff, Lübeck.

Schöne möbl. Zimmer mit gut. Kost à Woche 10 M. Thieboldsgasse 45.
Das. Mittagessen 45 u. Abendessen 30 ₰.

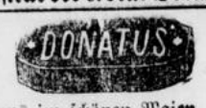
Kost und Logis,
Woche 10 M. Benesisstraße 43

Billigst Kost u. Logis
Bechergasse 17, am Hauptbahnhof.

Kost und Logis billig.
Mariengartengasse 26.

Handwagen, bis 5 Meter, zu verleihen
Propsteigasse 22.

Schneller Erfolg bei
Gicht, Rheumatismus, Ischias, Lähmungen etc. durch eigene Massage-Methoden
Fr.-Off. unt. S B 2541 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.



Lacht uns im schönen Maien
Des Frohsinns heller Stern,
Erscheinen auch zu dreien
Die sehr gestrengen Herr'n!
Und ob sie sich auch heute
Schon rüsten zu dem Strauß,
Treibt flott die Schadenfreude
Donatus ihnen aus!



ist zu einer guten Tasse Kaffee unumgänglich nothwendig.
(Originalmarke in Dosen.)

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Köln belegenen, im Grundbuche von Köln zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der nachbezeichneten Eigentümer eingetragenen Grundstücke:

I. Köln, Flur 9 Nr. 1164/209, Kleiner Griechenmarkt 6, a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Werkstätte, 0,59 Ar groß, Nutzungswert 861 Mark; eingetragene Eigentümer: Eheleute Peter Fuß, Briefträger, und Maria Eva geb. Schmitz, ohne Geschäft zu Köln, in gesetzlicher Gütergemeinschaft;

II. Köln, Flur 34 Nr. 1965/83, Kyffhäuserstraße 34, a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Hinterhaus, 2,72 Ar groß, 2550 Mark Nutzungswert; eingetragene Eigentümer: Friedrich Stockhausen, Weinhändler, und dessen Ehefrau Gertrud geb. Gierling zu Köln;

III. Köln, Flur 2 Nr. 597/10, Achterstraße 11B, Wohnhaus mit Hofraum, groß 0,76 Ar, 1200 Mark Nutzungswert; eingetragene Eigentümer: Eheleute Johann Moitzfeld, Kanarienzüchter, und Anna geb. Loevenich zu Köln,

am 15. Juni 1900, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Norbertstraße 9,

versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen.

Köln, den 18. April 1900.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Carl Ibscher,

Köln a. Rh., 53 Hohestr. 53,

Photographisches Atelier 1. Ranges,

hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

½ Dutzend Visite 4 Mark. | 1 Stück Cabinet 5 Mark,
1 „ „ 7 „ | jedes folgende 2 „

Alle größeren Formate in feinster Ausführung zu billigsten Preisen.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk

MEDER-LACHNIT

Merovingerstrasse 5 — Fernsprecher No. 752

Mechanische und **chemische Reinigung**
von Teppichen, Läufern, Portièren, Decken etc.
Reparieren, Appretieren und Einfassen.
Vertilgung von Motten. — Imprägnierung gegen Motten.
Aufbewahrung und Conservierung von Teppichen etc.

Volle Garantie. **Billigste Berechnung.**

Unerreichte Kräftigungsmittel!

Nervenstärkend! Blut- — fleischbildend!

Dr. Niemann's

Haematol gesetzl. geschützt (Haemogl. steril. arom.). **Unerreichte Wirkung bei Bleichsucht, Rachitis, Frauenleiden. — Besser als Eisen und Pepton. — Feinster Geschmack, prompte Wirkung.** — Flasche Mk. 2.50.
(Haemoglobin 70,0, Glycer. puriss. 20,0, Cognac 10,0)

Haematol-Nährstoff 5 mal nahrhafter als Fleisch!
Billigste und rationellste Ernährung!
500 Gramm Mk. 2.75, 250 Gramm Mk. 1.50.

Haematol-Cacao Unübertroffen nahrhaft und wohlschmeckend.

¼ Pfund	½ Pfund	1 Pfund
Mk. —.70	1.35	2.60

Hunderte Anerkennungen von Aerzten u. A.

Hof-Apotheke, Hohestrasse 147. Aposteln-Apotheke, Neumarkt 45.
Heinr. Katterbach, Severinstrasse 172. *

Aepfelwein naturrein, glanzhell, haltbar
Adam Rackles
Hoflieferant
FRANKFURT a/M.

Vertreter für Köln: Herr Winand Hüllen, Poststrasse.

Unerreicht

Wie neu werden alle Metallgegenstände geputzt mit **Vogt**'scher Metall-Putzpomade

UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMADE Schutzmarke. ADALBERT VOGT & Co. BERLIN. FRIEDRICHSBERG.

G. Lülsdorf
Kohlenhandlung,
Hochstrasse 11—13. Fernspr. 1519.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung am 31. Mai und folgende Tage.
Lose à M. 3,30, 11 Lose M. 33,30.

Stettiner Pferdelotterie.

Ziehung am 15. Mai.
Königsberger, Marienburger Pferdelose à 1 M., 11 Lose 10 M., 28 Lose 25 M.
Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg. extra, versendet das Bank- und Lotterie-Geschäft

Franke & Cie., Schildergasse 16 (nahe der Hohestr.)

Trocken-Luft-Kühlanlagen mit Eisbetrieb, Patent,

(Leo Bahr) 4—6° plus R. garantirt,
für Hotels, Restaurateure,
Wild- und Geflügel-, Butterhandlungen etc. etc., sowie

Trocken-Luft-Kühlschränke mit Eisbetrieb, Patent,

(Leo Bahr) 4—6° plus R. garantirt (nicht zu verwechseln mit gewöhnlichen Eisschränken). Auch für Private.
Beständige trockene kalte reine Lufteirkulation, keine Stickluft, kein Geruch.
Prospekte und Anschläge gratis.

Lachmann & Berthold,
Katharinengraben 9—11.
Fernsprecher Nr. 6753.

Im Centrum der Stadt,

in nächster Nähe des Centralbahnhofes,

ein Haus mit großem Hofraum und Kellern, **großer Straßenfront,** sehr günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Anfragen sub A 26 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Panorama International,
früher An St. Agatha, jetzt Breitestraße 96, 1. Et.
Nur diese Woche noch: **Der Burenkrieg, 1. Cyclus:** Von England nach Süd-Afrika.
Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰

Schloss-Café.

Heute Abend 8 Uhr:

Erstes grosses Kürassier-Frei-Konzert,

unter persönlicher Leitung des königl. Musikdirigenten Herrn **R. Fellenberg,**
wozu ergebenst einladet **Adolph Leo.**

Volks-Sinfonie-Konzerte im Gürzenich.

Im kommenden Sommer wird das städtische Orchester im Gürzenich unter Leitung der Herren Professoren Dr. Franz Wüllner und Königl. Musik-Direktor Josef Schwartz hier

10 Volks-Sinfonie-Konzerte

veranstalten.

Dieselben finden statt:

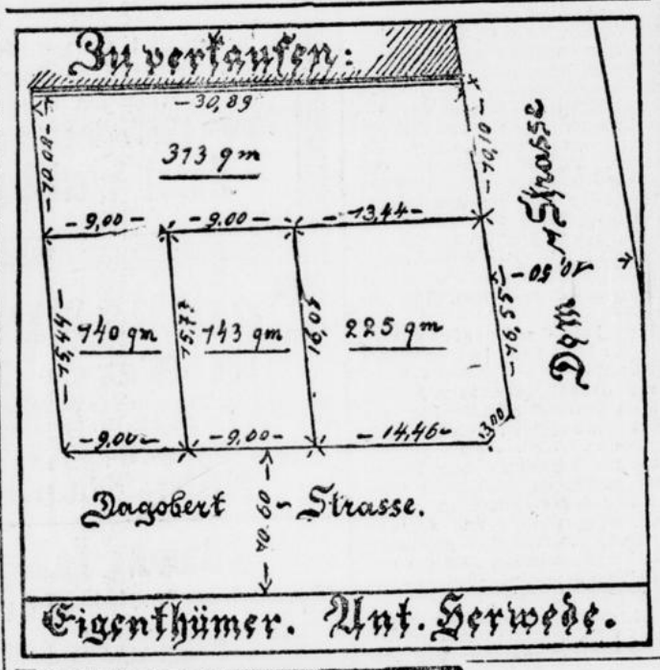
am 21., 28. Mai, 11., 18., 25. Juni, 9., 16., 23., 30. Juli und 6. August d. J., abends 7½ Uhr.

Der Abonnementspreis für sämtliche Konzerte beträgt 8 M.
„ Preis der Einzelkarten . . . . . „ 1 „
„ „ „ Schülerkarten . . . . . „ 0,70 „

Abonnements- und Einzelkarten sind in den Musikalienhandlungen von J. F. Weber, A. Sauerwald und P. J. Tonger, sowie an der Kasse zu haben.

Köln, den 7. Mai 1900. Der Oberbürgermeister.
* J. V.: **Jansen.**

Zu verkaufen:





Papa trinkt „Tengelmann's" Plantagen-Kaffee. Meinen macht Mama Wasser mang und Lisi kriegt Milch.

Verkaufsstellen in Köln: Ehrenstraße 10/12 und Weyerstraße 7. **Ehrenfeld:** Venloerstraße 290. **Deutz:** Freiheitstraße 38. **Wälheim a. Rhein:** Buchheimerstraße 27, gegenüber dem Warenhaus Gebr. Misberg.

Gesellschaft für Erdkunde, Köln.

Freitag, 11. Mai, abends 8 Uhr, im roten Saale des Civilkasinos.

Sitzung.

Dr. Dorst:
Südpolarforschung.
Dr. Blind:
Kanal Berlin-Stettin.

Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Apfelwein

10 Flaschen (ohne Glas) frei Haus 3 Mark.

C. Gesse,
Heumarkt 18.
Fernsprecher 766.

Neu! Möbel-Politur Neu!

zum Aufpoliren von Möbeln in allen Holzarten, Nußbaum, Mahagoni und hellbraun färbend, sowie schwarze für Ebenholz und schwarze Möbeln, für jedermann leicht verwendbar, **per Flasche 75 Pfg., Möbel-Reinigungs-Politur** per Flasche M 1.— empfiehlt

Hch. Kaesmacher,
Altermarkt 62.

Gewinn-Ziehung

schon 15. Mai



Stettiner Pferde-Loose à 1 M

11 Loose 10 M., Porto und Liste 20 Pf. extra.

Hauptgewinne:
4spännige Equipage,
2 zweispännige Equipagen
4 einspännige Equipagen,
88 Reit- u. Wagen-**Pferde**
zus. **7 Equipagen** und
100 Reit- u. Wagen-**Pferde**
i. W. v. **104,000 M**

Silberbesteckkasten i. W. v. 1000 M.
200 Gew. i. W. v. je 15 M. = 3000 M.
500 „ „ „ „ „ 8 „ = 4000 „
2600 „ „ „ „ „ 5 „ = 13000 „
zusammen 3396 Gewinne i. W. v.

125 000 M.

Loose empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Debit:
Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5.

Loose in Köln bei **S. P. van Perlstein, Hauptvertret.,** Obenmarspforten 25, F. A. Teeke, Mauritiuswall 15, Ströhmer & Co., Schilderg. 88, Wilh. Lippmann, Domkloster 1, Rob. Dölz, Komödienstr. 5, Franke & Co., Schilderg. 16, Heinr. Höcker, Ehrenstr. 25, Frz. Jos. Bürger, Ursulastr. 44, Ferd. Schumacher, Marzellenstr. 78, Max Feldhaus, Peterstr. 10, Hubert Buddelmeyer, Ritterstr. 15, J. G[illegible]ich, Marzellenstr. 11A, Martin Schmitz, Eigelstein 63, Jean Paffenholz, Severinstr. 1, F. E. Braun, Friesenstr. 2. In Köln-Nippes bei Joh. Maltry, Sechszigstr. 23. In Kalk bei A. Müller, Hauptstr. 273.

Jubiläumsgeschenk 65 M.

Hocheleganteg oldene Herren-Savonet-Uhr, 3 Deckel (Sprungdeckel), mit 1a. Ancrewerk, moderne Ausstattung, bei **Hub. Klein** (Uhrm.), Marzellenstr. 61.

Russ. Billard,

1 in Eichen, 1 lackiert, komplet, billig zu verkaufen. Lichhof 10.

Dr. med. Schenk,
Arzt, Hansaring 95.
Spezialbehandlung von
Lungenkranken.
Sprechst. 9-12, 2-4, Sonnt. n. vorh.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortlicher Redacteur: für den allgemeinen Teil B. Reuter, für den Anzeigen- und Reklamenteil C. Ofle, alle in Köln